

Das tut weh!
Puff um 11 000 Franken und
eine fristlose Kündigung

Dominas quälen sich vor Gericht

MICHAEL SAHLI

Wenn zwei Dominas sich streiten, dann fliegen die Fetzen. Ein wüster Zoff zwischen zwei strengen Damen beschäftigt momentan das Arbeitsgericht von Dietikon ZH. Und: Ein friedliches Ende ist nicht in Sicht.

Auf der einen Seite: Gräfin V.* Sie fordert von Ex-Chefin Lady L.* gut 11 000 Franken Lohnnachzahlung. **Lady L. aber bleibt hart. Im Gespräch mit BLICK zieht sie gegen ihre Kontrahentin vom Leder:** «Von mir kriegt diese Lügnerin keinen Rappen!»

Zwischen 2017 und 2018 arbeiteten die beiden Dominas im gleichen Studio in Schlieren ZH. Gräfin V. trat Lady L. 40 Prozent ihres Lohnes ab – als «Raummiete», wie auf Quittungen steht. **Dafür organisierte die Vermieterin Räumlichkeiten, Werbung und was eine Domina sonst noch braucht.**

Fast ein Jahr lang funktioniert die Peitschen-Partnerschaft gut. **Doch die Dominas geraten sich immer öfter in die Haare – bis es schliesslich zum Bruch kommt.** «Du bist ab heute kein Bestandteil des Teams mehr und musst nicht mehr herkommen», schreibt Vermieterin L. an die Gräfin.

Das wiederum lässt sich diese nicht bieten und nimmt einen Anwalt. Dieser fordert von der Chef-Domina eine Lohnfortzahlung während der regulären Kündigungsfrist. **Und: Die Unfallversicherung des Domina-Studios solle die Kosten eines Autounfalls von Gräfin V. decken.** Als Arbeitnehmerin sei sie nämlich obligatorisch versichert.

Die Studiobesitzerin Lady L. widerspricht per SMS: «Du bist nicht angestellt! Kein Arbeitsvertrag, keine Kündigung!» Es handle sich um eine selbständige Tätigkeit.

Zwischen 2017 und 2018 liessen Gräfin V. (Bild) und Domina Lady L. ihre Handschellen im gleichen Studio klicken.

Weil beide Damen hart bleiben, landet der Fall schliesslich vor dem Kadi. **Ein Friedensrichter hat sich am Streit bereits die Zähne ausgebissen.** Und beide Dominas sind fest entschlossen, den Rechtsweg bis zum Schluss durchzupeitschen.

Die Frage, ob eine Sexarbeiterin angestellt sei oder nicht, führe immer wieder zu Verwirrungen, erklärt auch Be-



Fotos: Philippe Rossier, Kapo ZH

trix Bänninger von der Zürcher Stadtmision. Sie weiss: «Zentral ist dabei etwa, ob eine Frau ihre Preise selber wählen kann.» Aber auch das Marketing ist ein Aspekt: **«Kann man eine Frau nicht direkt, sondern nur über ein Etablissement erreichen, spricht das dafür, dass sie angestellt ist.»**

Die Folgen sind weitreichend. «Eine Anstellung hat

natürlich gewisse Vorteile, wenn die Frauen krank oder schwanger werden. Oder eben beim Kündigungsschutz», so Bänninger. Trotzdem würden viele Frauen lieber selbständig arbeiten – weil sie dann Dienstleistungen und Preise selber bestimmen können.

Ein weiteres Problem ist auch, dass unterschiedliche Behördenstellen Selbständig-

keit jeweils anders definieren. **«Das führt zu einer hohen Rechtsunsicherheit – zum Nachteil der betroffenen Person.»** Darum sei es besonders wichtig, dass man diese Fragen schon beim Antritt einer neuen Stelle kläre.

Für die beiden streitlustigen Dominas ist dieser Zug bereits abgefahren.

*Namen bekannt

Bruder trauert um verunglückten Biker Daniel († 29)

«Er wird immer mit uns mitfahren»

Srdjan Kevresan (43) ist ein grosser, kräftiger Mann mit Bart, langen Haaren und Bikerkutte. **Doch als er über seinen jüngeren Bruder spricht, kämpft er mit den Tränen:** «Unsere Familie hat das Töfffahren im Blut und in den Genen.»

Vor zwei Wochen starb Daniel Kevresan († 29). Bei seiner grossen Passion. Es ist kurz vor 2 Uhr in der Nacht von Sonntag auf Montag, als der Töfffahrer mit seiner Yamaha Royal Star in Birmensdorf ZH in eine Strassenlaterne kracht. Als die Rettungskräfte eintreffen, ist Daniel bereits tot (BLICK berichtet).

Der ältere Bruder führt aus: «Daniel war an jenem Abend bei uns zum Grillieren.» **Die Brüder geniessen den gemeinsamen Abend, lachen Tränen. Ein Abend, den er nie vergessen werde** – es war ein Abend des Abschieds.

Nach Mitternacht: Srdjan rät Daniel, nicht mehr nach Hause zu fahren. «Er hatte keinen Alkohol getrunken. Aber die Strassen waren nass. Ich sagte ihm, er solle bei mir übernachten.» Doch: «Daniel meinte nur, ich



Srdjan Kevresan vor dem Traueraltar, den er für seinen verstorbenen Bruder Daniel errichtet hat.

solle mir keine Sorgen machen. Er würde mir eine Whatsapp-Nachricht schicken, sobald er zu Hause sei.»

Der grosse Bruder schluckt: «Ich habe keine Whatsapp mehr erhalten!» Srdjan Kevresan bringt eine unruhige Nacht.

Am nächsten Tag klingelt es frühmorgens bei Srdjan. Der grosse Bruder erinnert sich: **«Zwei Polizisten kamen in die Wohnung hoch. Meine Frau fragte spasseshalber, ob wieder etwas mit dem Töff vorgefallen sei.»** Der Polizist bejaht. «Dann stellte meine Frau die Frage, ob Daniel noch lebe – wieder scherzend. Der Polizist schüttelte den

Kopf und sagte Nein.» Srdjan, der kräftige Biker, bricht zusammen.

Seit dem Unfall sind zwei Wochen vergangen. Srdjan Kevresan zeigt BLICK den Traueraltar, den er für seinen Bruder errichtet hat: Blumen, Kerzen, Bilder. Auf dem grossen Foto sieht man einen lachenden jungen Mann. «Das ist der Dani. Nur ein Töff fehlt noch. Er war eine gute Seele, ein lustiger Mensch, der sein Leben in vollen Zügen genoss.»

Sein Bruder verspricht: «Wir werden Daniel nie vergessen. Er wird immer mit uns mitfahren.»
NICOLAS LURATI UND MICHAEL SAHLI



Bei einem Unfall in Birmensdorf kam Daniel Kevresan vor zwei Wochen ums Leben.

Anzeige

MARKTPLATZ

ESOTERIK

Liebt er mich noch?
Ist er treu? Kommt er
zu mir zurück?
0901 100 900 Kartenlegen
Wir sehen es! Hellschen
Fr. 2.50/min

HELLSEHERIN
sieht was kommt und hilft sofort.
0901 242 242
Fr. 2.50/Min.

BEGABTE SEHERIN
Ihre Stimme reicht mir aus
UNSER TIPP 0901 07 07 07
Fr. 2.50/min

LOTTO / BINGO

Marti's Gold Lotto Rest. Rössli Oensingen
Montag 14. Oktober 19:30
Gold im Wert von 150.- / 200.- / 500.- bis 1000.-
Super-Jackpot 30gr Gold Anmeldung unter 079 748 11 36

Entdecke die Welt als
Volunteer!
www.icye.ch
info@icye.ch
031 371 77 80
→ 1-12 Monate
→ Weltweit
→ Als Praktika **ICYE**

Lebensfreude
ist keine Frage
des Alters.

PRO SENECTUTE
Für das Alter

SUPER - LOTTO
Montag, 14. Oktober 2019 um 19:30 Uhr
Restaurant Waldegg, Allmend 31, 4617 Gunzgen
Preise im Wert
bis Fr. 500.-
Reservierungen 079 339 15 40
Chauffeur 079 684 50 38

